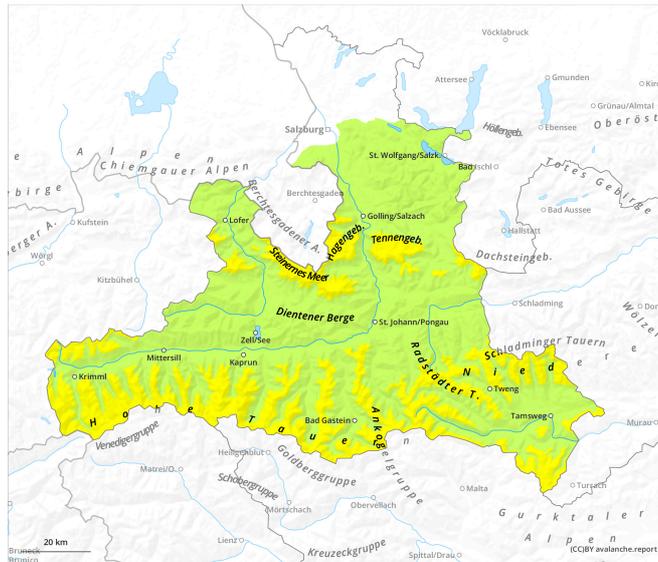
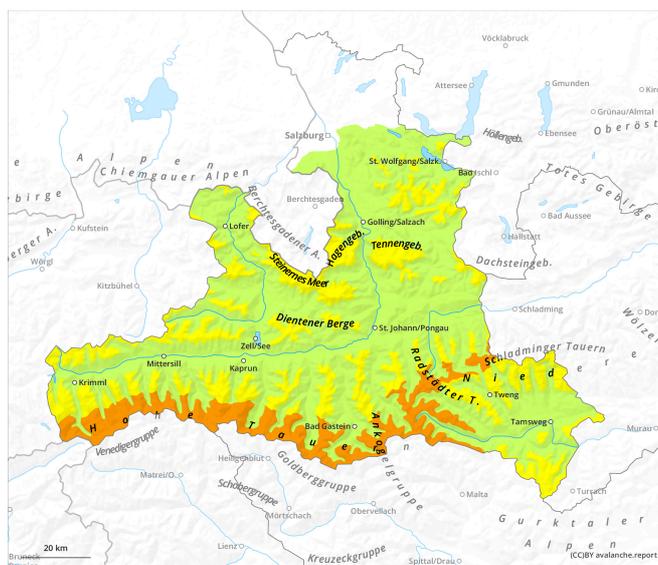


Tageszeitlicher Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und Wind

Vormittag

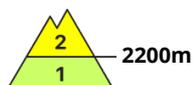
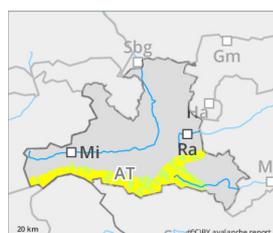


Nachmittag



Gefahrenstufe 3 - Erheblich

Vormittag



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Sonntag, 30. März 2025



Altschnee



2200m

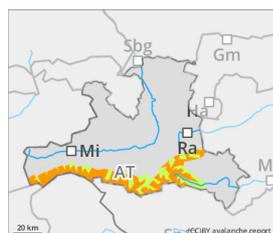


Tribschnee



2200m

Nachmittag



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Sonntag, 30. März 2025



Altschnee



2200m



Tribschnee



2200m

Im Tagesverlauf steigt die Lawinengefahr mit Neuschnee und Wind an Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist am Vormittag oberhalb von 2200 m mäßig, darunter gering. Mit zunehmender Neuschneemenge und Windeinfluss steigt die Lawinengefahr oberhalb von 2200 m auf erheblich an. Lawinen können vor allem am Nachmittag an einigen Gefahrenstellen bereits durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Gefahrenstellen im Altschnee befinden sich im Nordsektor oberhalb von 2200 m, oberhalb von 2400 m in allen Expositionen. Frische Tribschneeansammlungen sind sowohl kammnah als auch kammfern, hinter Geländekanten sowie in Rinnen und Mulden zu erwarten. Besonders unter 2000 m ist die Altschneedecke bereits durchfeuchtet und es sind kleine bis mittelgroße Nassschneelawinen möglich. Lawinen aus höher gelegenen Gebieten können in der Sturzbahn den durchfeuchteten Schnee in mittleren Lagen mitreißen und sehr vereinzelt bis ins Grüne vorstoßen. Kleine bis mittelgroße Gleitschneelawinen können sich spontan aus sehr bis extrem steilen Grasmattengelände lösen.

Schneedecke

Bis Samstagabend schneit es in den Hochlagen verbreitet 30 cm. Oberhalb von rund 2200 m befinden sich im Nordsektor Schwachschichten kantiger Kristalle im unteren Bereich der Schneedecke. Oberhalb von 2400 m befinden sich in den Expositionen West über Süd bis Ost Schwachschichten kantiger Kristalle zwischen Krusten. Innerhalb der Triebsschneeansammlungen können sich zudem kurzzeitig störanfällige Schwachschichten bilden. Unterhalb von 2000 m verliert die Schneedecke in der Nacht zum Samstag durch Regeneintrag etwas an Festigkeit.

Wetter

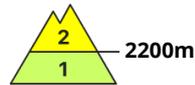
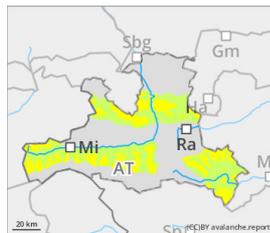
Die Berge stecken den ganzen Tag in dichten Wolken und es regnet und schneit anhaltend mäßig stark. Die Schneefallgrenze liegt in einer Höhe von etwa 1600 m, Freitagabend stellenweise noch bei 2000 m. In den Hochlagen der Tauern weht kräftiger Nordwest- bis Nordwind, der im Lauf des Tages noch zulegt und Spitzen um 60 km/h erreicht. Sonst weht der Wind mäßig stark bis lebhaft. Die Temperatur beträgt in 2000 m um -3 Grad, in 3000 m um -7 Grad Celsius.

Tendenz

Mit zunehmender Neuschneemenge und Wind steigt die Lawinengefahr in der Nacht zum Sonntag leicht an.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig

Vormittag



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Sonntag, 30. März 2025



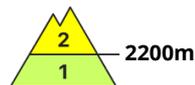
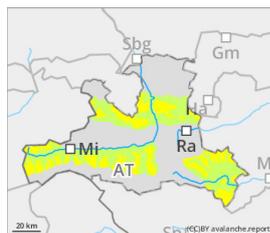
Altschnee



Trietschnee



Nachmittag



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Sonntag, 30. März 2025



Altschnee



Trietschnee



Im Tagesverlauf steigt die Lawinengefahr mit Neuschnee und Wind an Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist oberhalb von 2200 m mäßig, darunter gering. Mit zunehmender Neuschneemenge steigt die Lawinengefahr im Tagesverlauf, vor allem dort wo der Wind den Neuschnee verfrachtet, leicht an. Lawinen können an einigen Gefahrenstellen bereits durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Gefahrenstellen im Altschnee befinden sich im Nordsektor oberhalb von 2200 m, oberhalb von 2400 m in allen Expositionen. Frische Trietschneeanisammlungen sind vor allem kammnah, hinter Geländekanten sowie in Rinnen und Mulden zu erwarten. Besonders unter 2000 m ist die Altschneedecke bereits durchfeuchtet und es sind kleine und vereinzelt mittelgroße Nassschneelawinen möglich. Lawinen aus höher gelegenen Gebieten können in der Sturzbahn den durchfeuchteten Schnee in mittleren Lagen mitreißen und sehr vereinzelt bis ins Grüne vorstoßen. Kleine bis mittelgroße Gleitschneelawinen können sich spontan aus sehr bis extrem steilen Grasmattengelände lösen.

Schneedecke

Bis Samstagabend schneit es in den Hochlagen verbreitet 30 cm, in den Nockbergen um die 15 cm. Oberhalb von rund 2200 m befinden sich im Nordsektor Schwachschichten kantiger Kristalle im unteren Bereich der Schneedecke. Oberhalb von 2400 m befinden sich in den Expositionen West über Süd bis Ost Schwachschichten kantiger Kristalle zwischen Krusten. Innerhalb der Triebsschneeansammlungen können sich zudem kurzzeitig störanfällige Schwachschichten bilden. Unterhalb von 2000 m verliert die Schneedecke in der Nacht zum Samstag durch Regeneintrag etwas an Festigkeit.

Wetter

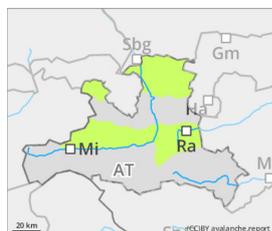
Die Berge stecken den ganzen Tag in dichten Wolken und es regnet und schneit anhaltend mäßig stark. Die Schneefallgrenze liegt in einer Höhe von etwa 1600 m, Freitagabend stellenweise noch bei 2000 m. In den Hochlagen der Tauern weht kräftiger Nordwest- bis Nordwind, der im Lauf des Tages noch zulegt und Spitzen um 60 km/h erreicht. Sonst weht der Wind mäßig stark bis lebhaft. Die Temperatur beträgt in 2000 m um -3 Grad, in 3000 m um -7 Grad Celsius.

Tendenz

Mit zunehmender Neuschneemenge und Wind steigt die Lawinengefahr in der Nacht zum Sonntag an.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig

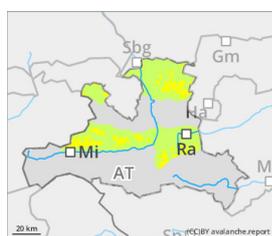
Vormittag



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Sonntag, 30. März 2025



Nachmittag



2000m

Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Sonntag, 30. März 2025



Triebschnee



Im Tagesverlauf steigt die Lawinengefahr mit Neuschnee und Wind an Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist am Vormittag noch gering. Im Tagesverlauf steigt die Lawinengefahr oberhalb von 2000 m auf mäßig an. Dort wo der Wind den Neuschnee verfrachtet, können Lawinen durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden und vereinzelt mittlere Größe erreichen. Frische Triebschneeansammlungen sind vor allem kammnah, hinter Geländekanten sowie in Rinnen und Mulden zu erwarten. Besonders unter 2000 m ist die Altschneedecke bereits durchfeuchtet und es sind kleine und vereinzelt mittelgroße Nassschneelawinen möglich. Kleine bis mittelgroße Gleitschneelawinen können sich spontan aus sehr bis extrem steilen Grasmattengelände lösen.

Schneedecke

Bis Samstagabend schneit es in den Hochlagen verbreitet 15-20 cm. Innerhalb der Triebschneeansammlungen können sich kurzzeitig störanfällige Schwachschichten bilden. Unterhalb von 2000 m verliert die Schneedecke in der Nacht zum Samstag durch Regeneintrag etwas an Festigkeit.

Wetter

Die Berge stecken den ganzen Tag in dichten Wolken und es regnet und schneit anhaltend mäßig stark. Die Schneefallgrenze liegt in einer Höhe von etwa 1600 m, Freitagabend stellenweise noch bei 2000 m. Der Wind weht mäßig stark bis lebhaft aus Nord- bis Nordwestlicher Richtung. Die Temperatur beträgt in 2000 m um -3 Grad, in 3000 m um -7 Grad Celsius.

Tendenz

Mit zunehmender Neuschneemenge und Wind steigt die Lawinengefahr in der Nacht zum Sonntag leicht an.